

Angespannte Netzsituation in der Regelzone von 50Hertz Transmission am 01. Januar 2011

Aufgrund hoher Windenergieerzeugung bei gleichzeitig geringer Nachfrage aus den Verteilnetzen wurden sehr hohe Belastungen im Übertragungsnetz von 50HzT registriert.

In Wahrnehmung der Systemverantwortung für die Regelzone wurden deshalb alle verfügbaren Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität durch 50Hertz entsprechend §13 (1) EnWG umgesetzt. Dabei stand jederzeit der Einspeisevorrang der Erneuerbaren Energien und die durch die BNetzA vorgeschriebene Vermarktungsstrategie im Mittelpunkt.

Am 01. Januar 2011 kam es im Umspannwerk Perleberg (Brandenburg) infolge massiver Rückspeisung aus den unterlagerten 110-kV Netzen der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und Wemag zu unzulässigen Belastungen der Netztransformatoren.

Es mussten am 01.01.2011 zur Vermeidung dieser unzulässigen Überlastungen der Netztransformatoren im Umspannwerk Perleberg in den Netzgebieten der Verteilungsnetzbetreiber E.ON edis und WEMAG lokale Anpassungen gem. § 13 (2) EnWG angewiesen werden:

- 01.01.2011 von 03:50 Uhr bis 09:30 Uhr in Höhe von 80 MW für E.ON edis und 40 MW für WEMAG (Summe 120 MW)
- 01.01.2011 von 10:05 Uhr bis 13:30 Uhr in Höhe von 60 MW für E.ON edis und 30 MW für WEMAG (Summe 90 MW).

Dank des engen Zusammenspiels des Operativpersonals aller beteiligten Netzbetreiber, Netznutzer in der 50Hertz- Regelzone, als auch mit weiteren Partnern in Deutschland und den europäischen Nachbarn sowie eines kontinuierlichen Monitorings erfolgte eine professionelle und den jeweiligen aktuellen Erfordernissen angepasste Beherrschung der Situation.